

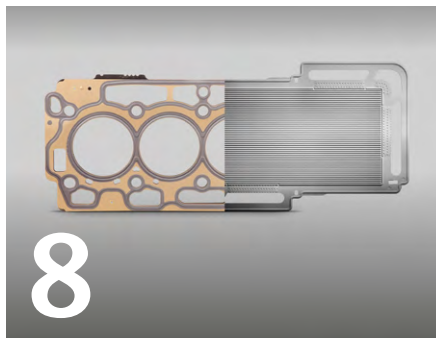


NACHHALTIGKEITSBERICHT

2019

elringklinger

INHALTSVERZEICHNIS



3	Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
4	Berichtsprofil und Berichtszeitraum
5	Unternehmenskurzporträt
6	Stakeholder-Dialog
7	Vier Handlungsfelder der Nachhaltigkeit
8	Produkte und Innovationen
13	Umwelt und Qualität
18	Verantwortung für die Mitarbeiter
22	Gesellschaftliches Engagement
25	Impressum

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht macht einmal mehr deutlich, welchen Einfluss wir als Unternehmen auf unser Umfeld haben. Gerade jetzt, wo enorme Veränderungen unsere Welt prägen, kann dies eine große Chance sein. Auch wenn wir manchmal nur Kleinigkeiten verbessern – zusammen ergeben sie eine große Wirkung. Wenn es um Entscheidungen zu Aktivitäten von ElringKlinger geht, berühren diese immer in irgendeiner Form auch Umwelt- und Sozialaspekte. Damit verantwortlich umzugehen, ist mir persönlich sehr wichtig. Deshalb freue ich mich über die vielfältige Weise, in der ElringKlinger seiner sozialen und ökologischen Verantwortung gerecht wird.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht zum Geschäftsjahr 2019 möchten wir Ihnen Einblick geben in vier von uns definierte Handlungsfelder, durch die wir aktiv Nachhaltigkeitsaspekte angehen. In der Rubrik Produkte und Innovationen erfahren Sie, wie unsere Kernkompetenzen aus den klassischen Geschäftsbereichen helfen, wenn es um Serienprozesse für Schlüsseltechnologien in der Elektromobilität geht. Beispielsweise haben wir eine hochautomatisierte Fertigungslinie für Batteriemodule installiert. Mit diesen Standard-Batteriemodulen können wir unter anderem kundenspezifische Batteriesysteme für vollelektrisch betriebene Pkw verwirklichen. Aber auch mit Produkten aus der Brennstoffzellentechnologie und Weiterentwicklungen im Strukturleichtbau oder bei elektrischen Antriebseinheiten trägt ElringKlinger wesentlich zum Wandel hin zur emissionsfreien Mobilität bei.

Darüber hinaus findet unsere ökologische Verantwortung Ausdruck in anspruchsvollen Qualitätsstandards sowie zahlreichen Maßnahmen, die der Emissionsreduzierung im operativen Bereich dienen, und nicht zuletzt in den Anforderungen, die wir an unsere Lieferanten stellen. Dazu und auch zur Verantwortung von ElringKlinger gegenüber seinen Mitarbeitern finden Sie Beiträge in diesem Bericht. Beispiele gesellschaftlichen Engagements, das unsere Mitarbeiter in sehr unterschiedlichen Projekten gezeigt haben, runden diese Ausgabe ab.

Ich bin überzeugt, dass die derzeitige Dynamik bei technologischen Fortschritten mit Blick auf den Klimawandel, aber auch das Umdenken in der Gesellschaft insgesamt, in die richtige Richtung gehen. Wichtig dabei ist, dass wir mit der Kraft dieser Veränderungen – deren Akteure wir alle sind – vernünftig umgehen. Profitabel zu wachsen und dabei Werte zu schaffen, die nachhaltig sind, ist nicht nur miteinander vereinbar – es muss das Ziel jedweden unternehmerischen Handelns sein.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!

Ihr

Dr. Stefan Wolf
Vorstandsvorsitzender

Veränderungen sind immer auch eine Chance, etwas besser zu machen. «

Dr. Stefan Wolf,
Vorstandsvorsitzender der ElringKlinger AG



BERICHTSPROFIL UND BERICHTSZEITRAUM

Der Anspruch von ElringKlinger ist es, über die gesetzlichen Anforderungen hinaus einen hohen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten sowie freiwillig und transparent darüber zu informieren. In unseren jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsberichten legen wir das Handeln von ElringKlinger im Zusammenhang mit seiner unternehmerischen Verantwortung der Gesellschaft gegenüber dar.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht greift Beispiele aus dem Jahr 2019 auf, die unsere Aktivitäten beziehungsweise deren Auswirkungen in ökologischer und sozialer Hinsicht beschreiben. Er beinhaltet darüber hinaus nichtfinanzielle Kenngrößen aus dem Berichtsjahr 2019. Für weitergehende finanzielle Hintergrundinformationen und ausführliche Angaben zum Geschäftsmodell, den finanziellen Unternehmenszielen sowie der Geschäftsentwicklung des Jahres 2019 verweisen wir auf den Geschäftsbericht.

Zur gesetzlich vorgeschriebenen Offenlegung nichtfinanzieller Informationen veröffentlichte ElringKlinger Ende März 2020 einen nichtfinanziellen Bericht, der durch die Ernst und Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft wurde. Um Textdopplungen zwischen dem nichtfinanziellen Bericht und dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht zu vermeiden, finden Sie an manchen Stellen einen Verweis.

Inhalte und Struktur

Um wesentliche Themen zu den Aspekten Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange sowie Achtung von Menschenrechten und Bekämpfung von Korruption und Bestechung zu bestimmen, hat ElringKlinger eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Dabei identifizierten und bewerteten Experten aus den Unternehmensbereichen Personal, Recht, Qualität und Einkauf sowie Strategische Kommunikation Vorgänge im Hinblick auf ihre Geschäftsrelevanz sowie mögliche Auswirkungen auf vorgenannte Aspekte. Die sich ergebenden Themen bildeten die inhaltliche Struktur des nichtfinanziellen Berichts 2019 und stellen eine Basis dar für die vier Handlungsfelder, in die dieser vorliegende Nachhaltigkeitsbericht gegliedert ist: Produkte und Innovationen, Umwelt und Qualität, Mitarbeiter sowie gesellschaftliches Engagement.

Berichtszeitraum, Berichtsumfang und sonstige Hinweise

Sofern nicht anders vermerkt, umfasst der Berichtszeitraum das Geschäftsjahr 2019 (1. Januar bis 31. Dezember). Die Ausführungen beziehen sich auf den gesamten ElringKlinger-Konzern. Beteiligungen und Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises sind nicht Teil der Berichterstattung. Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung wurde zumeist auf die Verwendung genderspezifischer Sprachformen verzichtet. Allgemeine Personenbezeichnungen beziehen sich somit auf alle Menschen ungeachtet ihres Geschlechts. Zahlenwerte sind möglicherweise gerundet dargestellt.

Der Nachhaltigkeitsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Ergänzende Themen stellt ElringKlinger online zur Verfügung.

UNTERNEHMENSKURZPORTRÄT

Geschäftsmodell des ElringKlinger-Konzerns

Der ElringKlinger-Konzern ist ein global tätiger, unabhängiger Entwicklungspartner und Serienproduzent für die Automobilindustrie. Die Unternehmensgeschichte reicht bis zum Jahr 1879 zurück. Heute bietet ElringKlinger für Fahrzeuge mit allen Antriebsarten ein breites Spektrum innovativer Produkte in hoher Qualität an. Einen klaren Fokus setzt das Unternehmen auf Lösungen für die umweltfreundliche Mobilität. Das Portfolio von ElringKlinger umfasst Teile, Komponenten und Systeme im Bereich Leichtbau, thermische und akustische Abschirmung, Dichtungstechnologie, Kunststoffspritzguss sowie Lösungen für die E-Mobilität auf Basis der Batterie- und Brennstoffzellentechnologie und komplette elektrische Antriebseinheiten. In allen Bereichen des Fahrzeugs, sei es Motor, Getriebe, Abgasstrang oder Karosserie, können Anwendungen von ElringKlinger zum Einsatz kommen. Außerhalb der Automobilindustrie bietet der Konzern industrieübergreifend Produkte aus dem Hochleistungskunststoff Polytetrafluorethylen sowie aus thermoplastisch bearbeitbaren Werkstoffen an.

Für ElringKlinger arbeiten rund 10.000 Menschen an 45 Produktions- und Vertriebsstandorten rund um den Globus. Durch die weltweite Präsenz sind Transportwege durch Kunden- und Lieferantennähe kurz und die interkulturelle Kommunikation sowohl intern als auch extern fest verankert. Insgesamt ist ElringKlinger in 21 Ländern und mit 39 produzierenden Werken vertreten. Zur Unternehmensgruppe gehören 39 Einzelgesellschaften. Die Muttergesellschaft ElringKlinger AG hat ihren Unternehmenssitz in Dettingen/Erms, Deutschland.



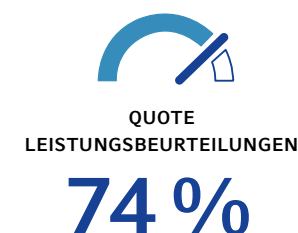
In der Wertschöpfungskette der Automobilindustrie ist ElringKlinger größtenteils als Tier-1-Zulieferer positioniert. Das bedeutet, dass zu Fahrzeug- und Motorenherstellern eine direkte Kundenverbindung besteht. Nahezu alle namhaften Hersteller zählen zum Kundenstamm.

Das operative Geschäft des ElringKlinger-Konzerns ist in die fünf Segmente Erstausrüstung, Ersatzteile, Kunststofftechnik, Dienstleistungen und Gewerbeturms untergliedert. Das Segment Erstausrüstung ist in weitere Geschäftsbereiche unterteilt.



PATENTIERTE IDEEN 2019

81



STAKEHOLDER-DIALOG

Mit Blick auf die Gesellschaft ist ElringKlinger als Unternehmen eingebunden in ein Netz von unzähligen Akteuren und Beteiligten, die – aktiv oder passiv, direkt oder indirekt – mit dem Unternehmen in Verbindung stehen. Sie lassen sich in verschiedene Anspruchs- und Interessengruppen unterteilen – sogenannte Stakeholder. Die einzelnen Gruppen haben meist unterschiedliche, teilweise sogar kontroverse Interessen und Anliegen. ElringKlinger ist bestrebt, mit allen Anspruchsgruppen in kontinuierlichem Austausch zu stehen. Im Dialog entstehen wichtige Impulse und Informationen werden ausgetauscht, die für eine positive Weiterentwicklung wesentlich sind. Unser Ziel ist es, Fortschritte zu erzielen, die für alle Beteiligte einen Mehrwert haben.

Stakeholder können durch ihre Handlungen oder Entscheidungen das Handeln des ElringKlinger-Konzerns beeinflussen oder umgekehrt. Zu unseren besonders unternehmensnahen (primären) Stakeholdern zählen Konzernmitarbeiter, Kunden, Lieferanten und Investoren. Darüber hinaus pflegen wir einen regen Kontakt zu Medien, Verbänden und Organisationen, zur Wissenschaft, zu Politik und Behörden sowie zur Gesellschaft.

- Primäre Stakeholder
- Sekundäre Stakeholder



Für ElringKlinger ist es wichtig, dass die Beziehung zu seinen Stakeholdern durch gegenseitige Wertschätzung geprägt ist. Wir sind offen für das Gespräch, den transparenten Austausch von Sichtweisen und Erfahrungen, aber auch die konstruktive Auseinandersetzung mit kontroversen Themen – all dies sind für uns wichtige Voraussetzungen für eine stetige Weiterentwicklung. Zu unserer verantwortungsvollen Unternehmensführung gehört es, die Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit auf die Anspruchs- und Interessengruppen in wesentlichen Entscheidungen zu berücksichtigen.

Hinsichtlich des Kapitalmarkts erfüllt ElringKlinger mit der Notierung im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse die höchsten Transparenzanforderungen und nimmt regelmäßig an Kapitalmarktkonferenzen, Roadshows, Messen und ähnlichen Veranstaltungen teil.

VIER HANDLUNGSFELDER FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

In den vom Unternehmen definierten vier Handlungsfeldern Produkte und Innovationen, Umwelt und Qualität, Mitarbeiter sowie gesellschaftliches Engagement nutzt der ElringKlinger-Konzern Möglichkeiten, um nachhaltig beziehungsweise für einen möglichst hohen gesellschaftlichen Nutzen zu wirken. Dabei beeinflussen Trends und äußere Rahmenbedingungen strategische Entscheidungen und die Unternehmensentwicklung. Gleichzeitig gestaltet ElringKlinger aber auch durch Aktivitäten in diesen Handlungsfeldern sein Umfeld mit. Das Modell zeigt beispielhaft Teilbereiche und Maßnahmen auf, über die ElringKlinger ökologischen und gesellschaftlichen Einfluss ausüben kann. Einige davon beschreiben wir auf den folgenden Seiten.



Technologischer Fortschritt



Globalisierung



Ressourcenknappheit



Klimawandel



Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Wertemanagement



Compliance



Steigender Fachkräftebedarf



Demografischer Wandel

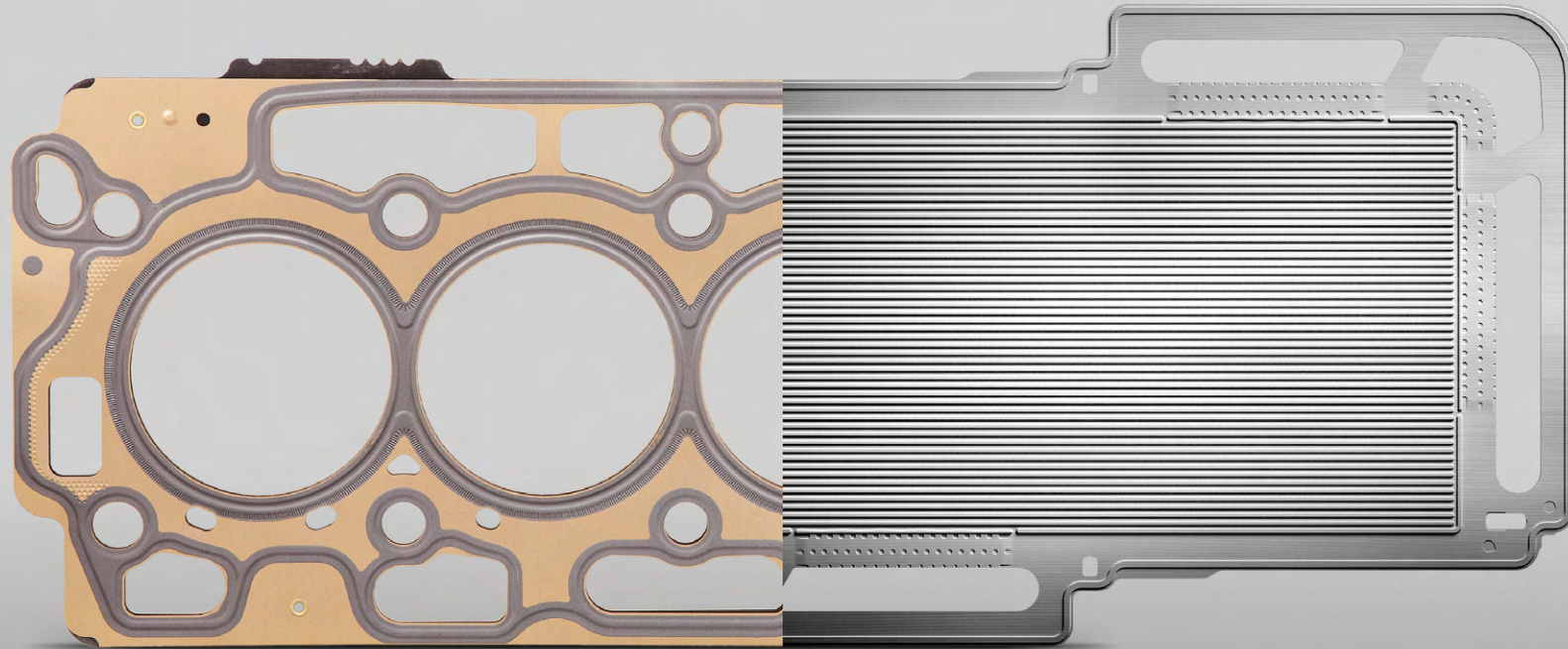


Regulierung



Wachsende Metropolen





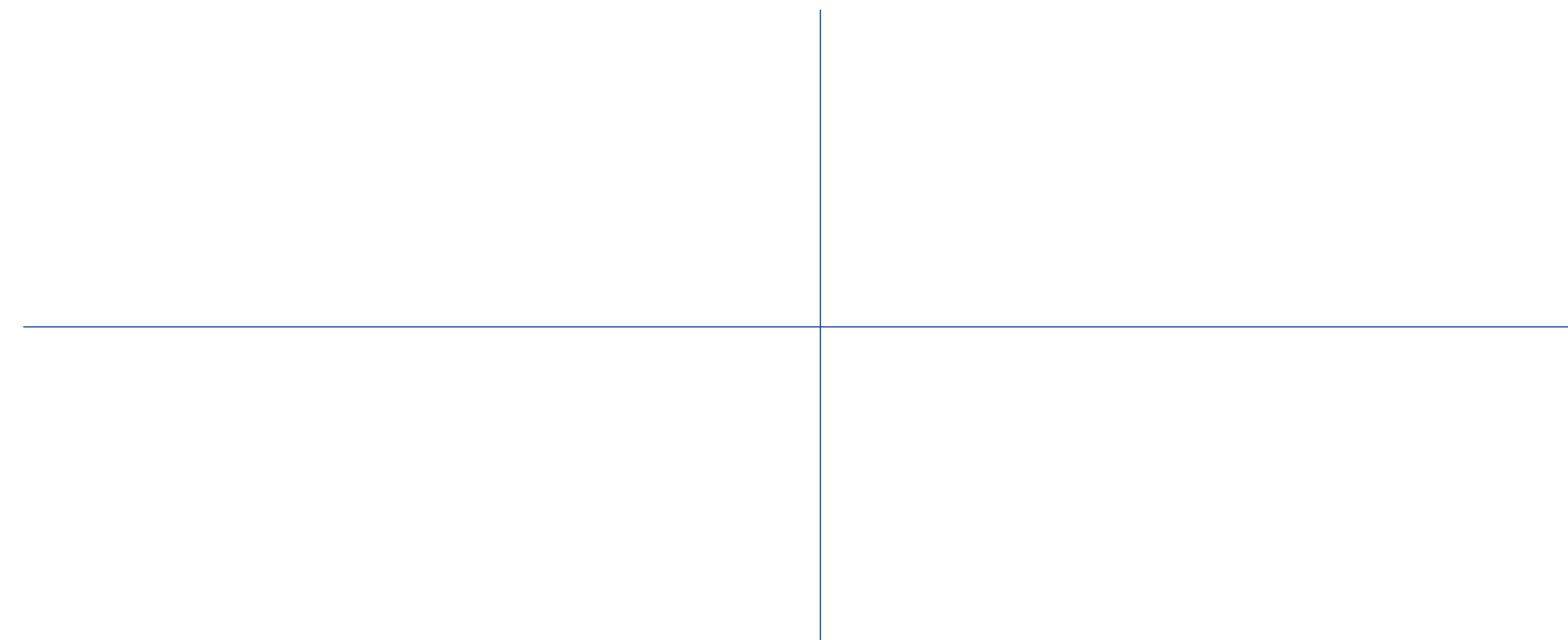
Links: **Metallische Zylinderkopfdichtung**

Rechts: **Metallische Bipolarplatte eines Brennstoffzellenstacks**

PRODUKTE UND INNOVATIONEN

Die symbolisch dargestellte Symbiose aus einer Zylinderkopfdichtung und der Bipolarplatte eines Brennstoffzellenstacks – beides Produkte aus dem Portfolio von ElringKlinger – bringt den derzeitigen Wandel in der Automobilindustrie, aber auch die Koexistenz verschiedener Technologien auf den Punkt. Es ist ein Beispiel für die Chancen, die wir darin sehen. Beide Produkte beruhen auf denselben Kernkompetenzen des Unternehmens und lassen sich mit gleicher Fertigungstechnik herstellen.

ELRINGKLINGER-PORTFOLIO: TRANSFORMATION IN VIER STRATEGIEFELDERN



Ob für den klassischen Antrieb, Hybrid- oder rein elektrisch betriebene Fahrzeuge – ElringKlinger bietet ein breites Portfolio mit Systemen, Komponenten und Produkten sowohl für Pkw als auch Nutzfahrzeuge an. Viele davon, wie beispielsweise die Brennstoffzelle oder technisch anspruchsvolle Dichtsysteme, sind auch für Anwendungen im Non-Automotive-Bereich gefragt. Auf Basis unserer Kernkompetenzen wie dem Stanzen, Prägen, Formen und Beschichten von Metall, dem Kunststoffspritzguss sowie unserem Know-how in Technologien für Elektromobilität und in der Verarbeitung von Hochleistungskunststoffen verfügen wir über ein Produktspektrum, mit dem wir uns auf vier Strategiefeldern bewegen.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG: TECHNOLOGIEOFFEN WEITERDENKEN

Künftige Fahrzeuge werden nur dann Akzeptanz erfahren, wenn sie eine nachhaltige, sichere und vernetzte Mobilität ermöglichen. Das sind die Kriterien, die dem derzeitigen Transformationsprozess und damit auch der Forschungs- und Entwicklungsarbeit von ElringKlinger den Rahmen geben. Dabei haben wir es mit einer Vielzahl von neuen Fahrzeugkonzepten und unterschiedlichen Antriebstechnologien zu tun – vom Verbrennungsmotor bis hin zum Wasserstoffantrieb. Als Entwicklungspartner der Automobilhersteller arbeiten wir intensiv an nachhaltigen Lösungen.

Forschung und Entwicklung (F&E) unterliegt bei ElringKlinger grundsätzlich dem Ziel, Lösungen anzubieten, die zur Emissionsreduzierung oder gänzlichen Vermeidung von schädlichen Emissionen beitragen. Branchenexperten erwarten eine Koexistenz unterschiedlicher Technologien. Es ist demnach davon auszugehen, dass sich der Markt für Verbrennungsmotoren schrittweise reduzieren und die Nachfrage nach alternativen Antriebssystemen parallel ansteigen wird. ElringKlinger begegnet dem mit einem breiten Spektrum an Entwicklungsprojekten. Dabei nutzen wir unsere Kernkompetenzen und unser herausragendes Know-how aus der Welt klassischer Verbrennungsmotoren, um es in neue Anwendungen für batterieelektrische oder wasserstoffbasierte Antriebskonzepte zu überführen. Das Beispiel der vorangegangenen Darstellung einer Zylinderkopfdichtung und Bipolarplatte zeigt, dass unsere Erfahrungen und Expertise im hochpräzisen Stanzen,

Prägen, Formen und Beschichten in der Transformation von hohem Nutzen sind.

Unsere Entwicklungsprojekte des Geschäftsjahres 2019 betrafen zu einem großen Teil den Bereich E-Mobility, der vor allem Lösungen in der Batterie- und Brennstoffzellentechnologie umfasst. Aber auch in den klassischen Bereichen wie Abschirmtechnik, Zylinderkopf- und Spezialdichtungen sowie Leichtbau/Elastomertechnik trieb ElringKlinger Neuentwicklungen voran, um beim Verbrennungsmotor durch technische Optimierungen immer mehr Effizienz zu ermöglichen. Effizienz steigern heißt in diesem Fall, das Verhältnis zwischen Motorleistung und Verbrauch zu verbessern.

Für den Bereich Forschung und Entwicklung sind im ElringKlinger-Konzern 611 Mitarbeiter tätig (Stand 31. Dezember 2019). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (inkl. aktivierter Entwicklungskosten) beliefen sich 2019 auf 80,8 Mio. Euro (2018: 87,2 Mio. Euro). Sie entsprechen einer Quote (Anteil am Konzernumsatz) von 4,7 %, die innerhalb der vom Konzern auch mittelfristig anvisierten Bandbreite von rund 5 bis 6 % des Konzernumsatzes lag.

2019 meldete ElringKlinger 81 (2018: 80) Schutzrechte zur Absicherung technologischen Wissens sowie geistiger Eigentumsrechte an. Sie betreffen Neuentwicklungen auf Produkt- oder Prozessebene.

Wir nutzen unser langjähriges Know-how aus der klassischen Welt der Verbrennungsmotoren für neue Anwendungen im Bereich von batterieelektrischen oder wasserstoffbasierten Antriebskonzepten. «

	2019	2018
F&E-Aufwendungen ¹ (in Mio. Euro)	80,8	87,2
F&E-Quote ²	4,7 %	5,1 %
Aktivierungsquote ³	20,7 %	12,7 %
Angemeldete Schutzrechte	81	80
F&E-Mitarbeiter	611	590

¹ Inklusive aktivierter Entwicklungskosten

² F&E-Aufwendungen im Verhältnis zum Konzernumsatz

³ Anteil aktivierter Entwicklungskosten an den F&E-Aufwendungen

SERIENREIF FÜR DIE ELEKTROMOBILITÄT: BATTERIETECHNOLOGIE VON ELRINGKLINGER

Kontinuierlich und mit Nachdruck entwickelt ElringKlinger die Batterietechnologie für den Einsatz in der Elektromobilität weiter. Nun ist uns ein entscheidender Schritt gelungen: Mit dem Aufbau einer ersten Serienproduktion für Batteriesysteme verfügen wir über die Systemkompetenz und können gleichzeitig auch einzelne Komponenten so optimieren, dass sie im Zusammenwirken die höchstmögliche Effizienz gewährleisten. Dadurch werden Ressourcen geschont und trotzdem höchste Anforderungen hinsichtlich Leistung, Sicherheit, Lebensdauer und individueller Fahrzeugkonzepte erfüllt. Dieser komplexe Industrialisierungsprozess verlangte neben dem technischen Know-how der Mitarbeiter auch ein sehr hohes Maß an Teamgeist.

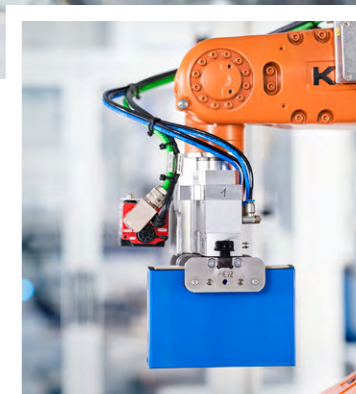
» **N**ur wer das ganze System versteht, kann die besten Komponenten entwickeln.«

Auf zunächst 5.000 Quadratmetern Fläche errichtete ElringKlinger 2019 am deutschen Standort Thale (Sachsen-Anhalt) eine hochautomatisierte Fertigungslinie zur Herstellung von Standardbatteriemodulen. Die 70 Meter lange Anlage beinhaltet eine Produktionskapazität von bis zu 300.000 Batteriemodulen pro Jahr und ist so flexibel nutzbar, dass unterschiedliche Kundenprojekte damit realisiert werden können.

Damit dieses komplexe Investitionsprojekt in kurzer Zeit umgesetzt werden konnte, brachten Mitarbeiter der kompletten Wertschöpfungskette – Beschaffung, Fertigung, Montage, Logistik und Vertrieb – ihr Fachwissen ein. Unsere Industrialisierungsexperten unterstützten die Entwicklungsingenieure bei der Auslegung von Designs, um diese frühzeitig auf die Prozesse und dazugehörigen Fertigungsverfahren abzustimmen. In enger Zusammenarbeit mit Maschinenherstellern erstellten die Teams zahlreiche Lastenhefte für die Konstruktion von passgenauen Sondermaschinen. Dazu gehörten auch Prüf- und Absicherungseinrichtungen, die beim Zelltest, bei der Modulprüfung oder der Komponentenabsicherung extrem hohen Sicherheitskriterien standhalten müssen. Die Kernkompetenz von ElringKlinger in der wirtschaftlichen Serienfertigung war für diesen gesamten Prozess eine entscheidende Basis. Trotzdem begab sich das Unternehmen auch auf Neuland, um spezifische Voraussetzungen für die Batterieherstellung, wie beispielsweise Sauberraumbedingungen und spezielle Fertigungsverfahren abzubilden.



Bereits im Prototypenbau realisieren wir eine vollständige Rückverfolgbarkeit der Material- und Prozessdaten. Ebenso wird bei jedem Bauteil eine 100%-Prüfung durchgeführt.



Eine prismatische Zelle wird beim Zelltest hochautomatisiert auf Dicke, Gewicht und Innenwiderstand geprüft.

Technologiezentrum für Elektromobilität

Um die Schlüsseltechnologien in der Elektromobilität weiter voranzutreiben, baute ElringKlinger am Standort Dettingen/Erms auf ebenfalls 5.000 Quadratmetern Fläche eigens dafür ein Technologiezentrum. Es verfügt über alle relevanten Fertigungsverfahren, um künftig Prototypen und Vorserien im Bereich alternativer Antriebstechnologien umsetzen zu können. Damit werden Neuentwicklungen in einem sehr frühen Stadium im Praxisbetrieb getestet und für die Serienfertigung weiter optimiert. Musterphasen für Kunden können schnell durchlaufen und dazugehörige Fertigungsprozesse parallel entwickelt werden.



Im neuen Technologiezentrum für Elektromobilität testen ElringKlinger-Ingenieure bereits während der Entwicklungsphase Designs auf Prozesstauglichkeit für die spätere Serienfertigung



Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Entwicklung und Produktion können wir fertigungsgerechte und kostenoptimierte Produkte entwickeln.



Ein Batteriemodul wird auf die Verschaltung durch Laserschweißen vorbereitet.

Das neu entwickelte Batteriemodul mit einer sogenannten 12s1p-Verschaltung (12 Zellen seriell und 1 Zelle parallel) und einem Energieinhalt von 2,2 kWh bildet die Basis der ElringKlinger-Batteriespeicher. Denn einzelne Module können dann mit einer Spannungslage von bis zu 800 Volt im Automobil bedarfsgerecht verschaltet und in verschiedenen Anordnungen mit Speichergrößen von 2,2 bis 60 kWh verwendet werden. Damit lassen sich unterschiedliche Batteriesysteme für rein batteriebetriebene Pkw verwirklichen. Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit waren Kriterien in der Entwicklungsphase, die sich ergänzten: Ressourceneinsparungen und Langlebigkeit dienen der Umwelt und reduzieren Kosten.

» **D**ie rasante Transformation hin zur Elektromobilität macht Industrialisierungsprozesse sowohl technologisch als auch zeitlich sehr anspruchsvoll. Das gelingt nur mit einem hohen Maß an Teamgeist im Unternehmen.«

U M W E L T U N D Q U A L I T Ä T

ElringKlinger-Produkte haben in jeder Phase ihres Lebenszyklus Auswirkungen auf die Umwelt. Daraus ergibt sich für den Konzern eine hohe ökologische Verantwortung, der er im Rahmen seiner Umwelt- und Qualitätspolitik gerecht zu werden anstrebt. Dazu zählen das konzernweit eingeführte zertifizierte Umweltmanagementsystem ebenso wie kontinuierliche Maßnahmen zur Ressourcenschonung und Emissionsverringern. Deswegen haben wir uns zum Ziel gesetzt, jährlich rund 1 % unserer Investitionen aktiv für CO₂-reduzierende Maßnahmen einzusetzen.

2,6%

Emissionen weiter reduziert

Die Reduzierung der CO₂-Emissionen ist wesentlich, wenn es darum geht, dem Klimawandel entgegenzuwirken. Für ElringKlinger ist es von hoher Bedeutung, diese Ausstöße zu minimieren. Durch ein konzernweites, spezifisches Berichtswesen im Rahmen des Umweltmanagements erhebt und überwacht ElringKlinger Umweltkennzahlen wie Energieverbräuche und Emissionswerte regelmäßig. Im Geschäftsjahr 2019 konnte der Konzern die gesamten direkten und indirekten CO₂-Emissionen trotz eines leichten Umsatzwachstums um 3.000 Tonnen auf 115.300 Tonnen reduzieren, was gegenüber 2018 einem Rückgang von 2,6 % entspricht. Je eine Million Euro Umsatz verringerte ElringKlinger den CO₂-Ausstoß gegenüber dem Vorjahreswert sogar um 4,2 %.

Die CO₂-Emissionen lassen sich in direkte, also durch die Unternehmenstätigkeit an sich anfallende, und indirekte, das heißt solche, die im Zusammenhang mit bezogenen Gütern und Leistungen verursacht werden, unterteilen. Die indirekten Emissionen, die mit 78 % den größeren Anteil ausmachten und hauptsächlich aus dem Stromverbrauch resultierten, entwickelten sich 2019 erfreulich: Sie konnten um 5.100 Tonnen bzw. 5,4 % gegenüber 2018 gesenkt werden. Dazu trugen ein geringerer Stromverbrauch, aber auch die Reduzierung der Flugreisen bei. Mit 201.100 MWh lag der Strombedarf des ElringKlinger-Konzerns 2019 leicht unter dem Wert aus dem Vorjahr (203.100 MWh). Im Verhältnis zum Konzernumsatz verringerte er sich um 2,7 %. Diese Entwicklung wurde dadurch begünstigt, dass im Vergleich zum Vorjahr Betriebszeiten von Maschinen reduziert werden konnten.

Die direkten CO₂-Emissionen des Unternehmens machten 2019 einen Anteil von 22 % an den Gesamtemissionen aus. Bei

Im Geschäftsjahr 2019 konnte der Konzern die gesamten direkten und indirekten CO₂-Emissionen trotz eines leichten Umsatzwachstums um 3.000 Tonnen auf 115.300 Tonnen reduzieren. Das entspricht einem Rückgang von 2,6%.

	2019	2018
Gesamte direkte und indirekte CO ₂ -Emissionen in t	115.300	118.300
CO ₂ -Emissionen je 1 Mio. Euro Umsatz in t	66,8	69,7
Gesamte direkte CO ₂ -Emissionen in t ¹	25.500	23.300
davon direkte CO ₂ -Emissionen unter anderem aus Gas, Öl, Motorenprüfständen in t	24.300	22.200
davon direkte CO ₂ -Emissionen des Fuhrparks in t ²	1.200	1.100
Gesamte indirekte CO ₂ -Emissionen in t	89.800	94.900
davon indirekte CO ₂ -Emissionen aus Strom in t ³	84.800	87.500
davon indirekte CO ₂ -Emissionen aus Flugreisen in t ^{4,5}	5.000	7.400

¹ Im Mutterunternehmen ElringKlinger AG fielen 12.200 t (2018: 12.200 t) direkte CO₂-Emissionen unter anderem aus Gas, Öl, Motorenprüfständen an. Die direkten CO₂-Emissionen des Fuhrparks der AG kamen auf 800 t (2018: 800 t).

² Berechnung der Emissionen durch Multiplikation der jährlichen Laufleistung der Fahrzeuge mit dem vom jeweiligen Fahrzeughersteller ausgewiesenen CO₂-Ausstoß. Die Dienstwagenflotte umfasst alle Fahrzeuge der ElringKlinger-Standorte in Deutschland. Die Angaben zu den Mietfahrzeugen beinhalten außerdem das übrige Europa, die USA und Kanada.

³ Im Mutterunternehmen ElringKlinger AG fielen 26.300 t (2018: 28.400 t) indirekte CO₂-Emissionen aus Strom an.

⁴ Aus Flugreisen fielen für die ElringKlinger AG 2019 4.200 t CO₂-Emissionen an.

⁵ Flugreisen der Standorte in Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich und Ungarn sowie zentral erfasste Flüge der Standorte Italien, Türkei und USA.

ElringKlinger entstehen sie zum Großteil durch den Verbrauch von Gas und Heizöl. Aufgrund des witterungsbedingt höheren Gas- und Heizölbedarfs im Jahr 2019 stiegen auch die damit verbundenen Emissionen. Des Weiteren wirkten sich neue, zusätzliche Maschinen und Anlagen verbrauchserhöhend aus.

Im Rahmen des firmeneigenen Fuhrparks strebt ElringKlinger bei Neufahrzeugen eine möglichst hohe CO₂-Effizienzklasse an. 2019 stieg die Anzahl der Elektro- und Hybridfahrzeuge in der Firmenflotte weiter an. Insgesamt erhöhte sich die Zahl der Firmenfahrzeuge 2019 auf 235, nach 219 im Jahr zuvor. Hierdurch erhöhten sich die direkten CO₂-Emissionen des Fuhrparks (einschließlich Mietfahrzeuge) leicht. Inklusive der angemieteten Fahrzeuge betrug der durchschnittliche CO₂-Ausstoß pro Fahrzeug im Berichtsjahr 137 g/km (2018: 131 g/km). Beim Vergleich mit dem Vorjahreswert ist zu berücksichtigen, dass bei neueren Fahrzeugen der CO₂-Ausstoß nach dem seit September 2018 verpflichtend anzuwendenden, strengeren Prüfstandard WLTP¹ bemessen ist. Die Umstellung des Messverfahrens hatte einen erhöhenden Effekt auf die ausgewiesenen durchschnittlichen CO₂-Grenzwerte.

¹ Worldwide harmonized light vehicles test procedure: Messverfahren zur Bestimmung von Abgasemissionen, das seit 01.09.2018 in der EU zwingend für neu zugelassene Pkw anzuwenden ist.



Der Anteil der Hybrid- und Elektrofahrzeuge in der Firmenflotte nahm 2019 weiter zu.

Energieverbrauch

Die Minimierung des Energieverbrauchs ist eine der Kernaufgaben des Umweltmanagements im Konzern. Ziele der Umweltbeauftragten sind sowohl der sparsame Umgang mit endlichen Ressourcen als auch die Vermeidung klimaschädlicher Emissionen. Durch eine Reihe von Maßnahmen, wie beispielsweise dem Bau von Ladestationen für Elektrofahrzeuge, Prozessoptimierungen und die Anschaffung von energieeffizienten Anlagen, senkte ElringKlinger 2019 den Verbrauch klimaschädlicher Energieträger. Des Weiteren trugen Gebäudeinstandhaltungen mit energetischen Sanierungsmaßnahmen zu Energieeinsparungen bei. Zusammen mit im Vorjahresvergleich teilweise geringeren Auslastungsgraden in einigen Werken führte dies dazu, dass 2019 der absolute Energieverbrauch des Konzerns um 3,1 % gesenkt werden konnte. Ins Verhältnis zum Umsatz gesetzt, konnte der Energiebedarf sogar um 4,3 % verringert werden. Um energierelevante Daten genauer zu erfassen und effizient auszuwerten, implementierte ElringKlinger 2019 eine Energiemanagement-Software am Hauptstandort Dettingen/Erms.

Als produzierendes Unternehmen ist ElringKlinger auf eine nahezu konstante Versorgung mit Energie angewiesen. Beim Beschaffungsprozess spielen dabei neben Kostenaspekten auch Faktoren wie Klimaschutz und sichere Verfügbarkeit eine Rolle. Aus Gründen weiterer Umweltschonung, aber auch um von Stromversorgern partiell unabhängig zu sein, betreibt ElringKlinger an einigen Standorten eigene Blockheizkraftwerke (BHKW) sowie Wind- und Solaranlagen. Beispielsweise nutzt das Werk am küstennahen Standort Redcar in Großbritannien die sehr günstigen lokalen Windverhältnisse für die Erzeugung von Strom mittels einer eigenen Windkraftanlage. Am Standort in Dettingen/Erms deckt ElringKlinger einen Teil des Strombedarfs durch mehrere BHKWs ab.

	2019	2018
Absoluter Energieverbrauch (Strom, Gas und weitere Energieträger) in MWh ¹	303.200	312.800
davon Stromverbrauch in MWh ²	201.100	203.100
davon Gasverbrauch in MWh	103.200	105.100
davon Heizöl und Kraftstoff in MWh	6.100	9.000
Absoluter Energieverbrauch je 1 Mio. Euro Umsatz in MWh	176	184
Stromverbrauch je 1 Mio. Euro Umsatz in MWh ¹	116	120

¹ Ohne die mit firmeneigenen Blockheizkraftwerken erzeugte Stromenergie.

² Inkl. erzeugte Stromenergie aus firmeneigenen BHKWs.

» **E** in Prozent der jährlichen Investitionen wendet ElringKlinger aktiv für CO₂-relevante Einsparungen auf. «



Um energierelevante Daten genauer zu erfassen und effizient auszuwerten, implementierte ElringKlinger 2019 eine Energiemanagement-Software am Hauptstandort Dettingen/Erms mit dem Ziel, diese konzernweit auszurollen.

Investitionen für die Umwelt – klare Selbstverpflichtung

Bei Investitionsentscheidungen und anderen Anschaffungen berücksichtigt ElringKlinger neben technischen Anforderungen und dem Preis-Leistungs-Verhältnis auch Umweltaspekte. Diese generell klimabewusste Haltung ist für uns selbstverständlich, aber nicht ausreichend. Wir haben uns deshalb das Konzernziel gesetzt, rund ein Prozent der jährlichen Investitionen² aktiv für Projekte aufzubringen, die in erster Linie dem Zweck der CO₂-Reduzierung dienen. Im Berichtsjahr 2019 erreichte ElringKlinger dieses Ziel durch eine Reihe von unterschiedlichen Maßnahmen. Dazu gehörten beispielsweise energetische Gebäudesanierungen, die Installation von LED-basierten Beleuchtungen in einigen Werken oder auch die Errichtung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge auf Firmenparkplätzen.

² Die zur Zielerreichung getätigten Investitionen (insbesondere Mehrinvestitionen in Energieeinsparmaßnahmen) betreffen Teile der Investitionen in Sachanlagen.

» ElringKlinger vermeidet die Verwendung von Materialien bzw. Rohstoffen, deren Herstellung bzw. Förderung nicht umwelt- und sozialverträglich ist oder unter Verstoß gegen Menschenrechte durchgeführt wird. «

Energieeffizienz fortlaufend optimieren

ElringKlinger ist bestrebt, fortlaufend Verbesserungen bei seiner Energieeffizienz zu erzielen. Erleichtert wird dies durch die Matrixzertifizierung ISO 50001, die seit 2016 an den europäischen Produktionsstandorten implementiert ist. Hierdurch optimierte der Konzern beispielsweise die Zählerinfrastruktur in einzelnen Werken, um Energieströme besser identifizieren und messen zu können. Dies half, bisher ungenutztes Energiepotenzial zu erschließen sowie Energiekosten und den Ausstoß von Treibhausgasen (z.B. CO₂) zu reduzieren. Außerdem wurde im Zuge der Zertifizierung ein Lenkungs- und ein Arbeitskreis mit dem Ziel eingerichtet, die Systeme und Prozesse so festzulegen, dass es zur fortlaufenden Verbesserung der energiebezogenen Leistung führt.

Wasser und Abwasser

Gemäß den Vorgaben der angewandten ISO 14001-Zertifizierung überwacht ElringKlinger den Wasserverbrauch konzentriert und regelmäßig. An jedem Konzernstandort werden gegebenenfalls individuelle Optimierungen im Hinblick auf

Wasserverbrauch und Abwasser vorgenommen. Für die einzelnen Standorte und jeden einzelnen Mitarbeiter gilt die Vorgabe der Sparsamkeit und selbstverständlich die Beachtung von gesetzlichen Regelungen im Umgang mit Abwasser. 2019 betrug der Wasserverbrauch im Konzern 236.915 m³ (2018: 223.066 m³). Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Verbrauchsmenge hauptsächlich aufgrund der Erweiterung von Produktionsflächen.

Biodiversität

Durch die operative Tätigkeit von ElringKlinger war auch im Berichtsjahr 2019 keine Auswirkung auf Naturschutzgebiete oder die Biodiversität betreffend festzustellen. In der Regel sind die vom Konzern betriebenen Fertigungsstätten in ausgewiesenen Industrie- und Gewerbegebieten ansässig, zumeist in der Nähe von großen Automobilherstellern oder -zulieferern. Damit werden Transportwege verkürzt und sowohl Kosten als auch Emissionen möglichst gering gehalten. ElringKlinger verzichtet daher bei diesem Aspekt auf die Evaluierung über einen Managementansatz.



Um fortlaufend eine Verbesserung der Energieeffizienz zu erreichen, beispielsweise durch die strenge Überwachung des Wasser- und Stromverbrauchs, ist ElringKlinger nach ISO 50001 zertifiziert (seit 2016).

Konfliktminerale

ElringKlinger vermeidet den Einsatz von Materialien bzw. Rohstoffen, deren Herstellung bzw. Förderung nicht umwelt- und sozialverträglich ist oder unter Verstoß gegen Menschenrechte durchgeführt wird. Zu den am meisten betroffenen Konflikt- und Hochrisikogebieten zählen Länder, die von (Bürger-)Kriegen betroffen sind, die sich in einer instabilen Nachkonfliktsituation befinden oder eine schwache oder gar keine Staatsführung haben und in denen systematisch Völkerrechte und Menschenrechte verletzt werden. Unter die sogenannten Konfliktmaterialien fallen beispielsweise Tantal, Zinn, Wolfram und Gold. Zur Herstellung seiner Produkte benötigt ElringKlinger einige dieser Rohstoffe in Kleinstmengen, bezieht diese aber nicht aus Ländern, die unter die Konfliktgebiete fallen. Auch beim indirekten Bezug über Handelsketten achtet ElringKlinger darauf, dass diese Materialien nicht aus betroffenen Ländern stammen.

Auf Basis der Lieferanteninformationen und Lieferantenverpflichtung zur Einhaltung von Arbeits-, Sozial- und Umweltstandards ergaben sich für ElringKlinger auch 2019 keine Hinweise darauf, dass die bezogenen Konfliktmaterialien aus betroffenen Risikoregionen entstammen.

LIEFERANTENMANAGEMENT BEI ELRINGKLINGER



ElringKlinger ernannt Langner zum Lieferanten des Jahres 2019.
(Foto: © Langer)

Wertschöpfungsketten verändern sich in der Automobilbranche so stark wie noch nie zuvor, denn der Wandel in der Branche hin zu alternativen Antriebstechnologien ist unaufhaltsam. Diese Entwicklung wirkt sich im ElringKlinger-Konzern unmittelbar auch auf das Lieferantenmanagement, das für die Qualifizierung neuer Lieferanten und die Überprüfung bestehender Lieferanten verantwortlich ist, aus.

Die diversifizierte Aufstellung des Konzerns mit Produkten sowohl für Fahrzeuge, die mit einem Brennstoffzellensystem gefahren werden, als auch für Fahrzeuge, die vollelektrisch betrieben werden, spiegelt sich in der Anzahl der Lieferanten wider. Sie ist in den vergangenen Jahren auf knapp 1.300 angestiegen, da die neuen Produkte im Konzern auch aufgrund ihrer Komplexität eine höhere Anzahl an Zukaufteilen erfordern. Darunter befinden sich vermehrt branchenfremde Lieferanten, die den Wandel in der Automobilbranche für sich nutzen und diesen Markt neu erschließen. Dies geht einerseits mit

einem höheren Aufwand für den Einkauf, der die neuen Lieferanten auswählt, einher. Andererseits verlangt diese Entwicklung auch vom Lieferantenmanagement-Team eine erhöhte Prüfungsleistung. Denn es ist dafür verantwortlich, dass jeder Lieferant, der seine Leistungen anbietet, die vorgegebenen Arbeits-, Sozial- und auch Umweltstandards einhält.

Der Konzern misst der Leistungsfähigkeit seiner Lieferanten eine sehr hohe Bedeutung bei, denn die Qualität der ElringKlinger-Produkte wird entscheidend beeinflusst von der Qualität der zugelieferten Rohstoffe, Halbzeuge und Fertigwaren. In der Regel wird die Leistungsfähigkeit der Zulieferer unterstützt von einem umfassenden Qualitäts- und Umweltmanagementsystem nach IATF 16949, ISO 9001, ISO 14001 oder EMAS. Darüber hinaus legt ElringKlinger großen Wert auf eine umweltorientierte Betriebsführung sowie auf geregelte Verhaltensweisen und Abläufe in Bezug auf die Umsetzung der betrieblichen Umweltpolitik. Die detaillierten Anforderungen hierzu waren bislang in der Qualitäts- und Umweltrichtlinie enthalten, die 2019 von rund 67 % (2018: rund 67 %) der freigegebenen Direktlieferanten akzeptiert wurde. 2019 löste das Unternehmen diese Richtlinie auch aufgrund des Wandels in der Automobilindustrie durch die Einführung eines neu erstellten und umfassenden Lieferantenhandbuchs ab und informierte alle Zulieferer über die neuen Inhalte. Das neue Handbuch orientiert sich im Wesentlichen am IATF 16949-Standard und behandelt unter anderem Themen wie Compliance, Sozial- und Arbeitsbedingungen und Unternehmensintegrität. Darüber hinaus beinhaltet es einen „Code of Conduct“, welcher Anforderungen zum Umweltmanagementsystem, zur gesellschaftlichen Verantwortung und zur Arbeitssicherheit enthält. Dieser Kodex orientiert sich an den Prinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Zur Risikominimierung und zur stabilen Steuerung der Warenströme führte das Lieferantenmanagement-Team in den vergangenen Jahren gezielte Maßnahmen ein. Dazu gehört die Überprüfung der Produktionswerke der Zulieferer nach dem VDA 6.3.-Standard in unregelmäßigen Abständen. Daneben bewertet ElringKlinger seine Lieferanten regelmäßig in einem Scoring-Modell. Herausragende Eigenschaften in Bezug auf Qualität, Termintreue, Technologie und Service zählen dabei zu den wichtigsten Bewertungskriterien. Jährlich werden in unterschiedlichen Kategorien die besten Lieferanten des Jahres ernannt. 2019 zeichnete ElringKlinger deshalb die Samsung C&T Deutschland GmbH und Samsung Precision Stainless Steel (Pinghu) Co., Ltd. im Bereich Rohmaterial als Lieferant des Jahres aus. Im Verbund erreichten die Unternehmen ein Lieferantenrating von 98 %. Im Bereich Komponenten gewann die Langer GmbH & Co. KG mit einem Lieferantenrating von 90 %.

Mit den beschriebenen Maßnahmen stellt das Lieferantenmanagement die Leistungsfähigkeit seiner Lieferkette sicher und trägt damit einen Teil dazu bei, die Mobilität von morgen nachhaltig zu gestalten.

» Mit Hilfe unseres Lieferantenhandbuchs stellen wir sicher, dass jeder Lieferant die vorgegebenen Arbeits-, Sozial- und auch Umweltstandards einhält.«

A photograph of three men in a factory setting. They are gathered around a large, complex metal part, possibly a cylinder head, and are examining it closely. The man on the left is wearing a grey long-sleeved shirt. The man in the middle is wearing a light blue button-down shirt with a name tag that says 'Andreas Bräu'. The man on the right is wearing a light blue t-shirt and blue overalls. The background shows a factory floor with cars on lifts and various tools and equipment.

VERANTWORTUNG FÜR DIE MITARBEITER

In seinen Leitlinien hat ElringKlinger klar definierte Führungsgrundsätze formuliert, auf denen sämtliche Aktivitäten zur Förderung und Unterstützung seiner Mitarbeiter basieren. In diesem Sinne bieten kontinuierliche Qualifikations- und Fortbildungsmaßnahmen jedem die Möglichkeit, seine Fähigkeiten und Kompetenzen individuell weiterzuentwickeln. Gleichzeitig sichert sich das Unternehmen damit die Chance, auf die Veränderungen beim Fachkräftebedarf zu reagieren. Denn schlussendlich hängt der Unternehmenserfolg maßgeblich vom Engagement, Fachwissen und Teamgeist der Mitarbeiter ab – stets eingebunden in ein festes Wertesystem, das alle gemeinsam mit Leben füllen.

Entwicklung der Mitarbeiterstruktur

Der ElringKlinger-Konzern beschäftigte zum Jahresende 2019 weltweit 10.393 Mitarbeiter. Im Jahresdurchschnitt waren es 10.461 Personen. Dem Unternehmen liegt sehr viel daran, allen Mitarbeitern ungeachtet ihres Geschlechts, Alters, ihrer Herkunft oder anderer Eigenschaften gleichberechtigt Chancen zu bieten und sie wertzuschätzen. Eine entsprechend ausgewogene Mitarbeiterstruktur wird konzernweit angestrebt. Hinsichtlich der Altersstruktur ist der größte Anteil der Belegschaft (55,2 %) zwischen 30 und 50 Jahre alt; 22,8 % bzw. 22,0 % sind jünger bzw. älter.

ElringKlinger setzt auf eine langfristig ausgerichtete Personalstrategie. Verlässlichkeit und Planbarkeit sind sowohl für das Unternehmen als auch die Mitarbeiter die Voraussetzung für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Entsprechend bietet ElringKlinger nach Möglichkeit unbefristete Arbeitsverträge an. Zum Jahresende 2019 waren 9.191 Mitarbeiter ohne Befristung im Konzern tätig. Dennoch erfordern bestimmte Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit temporären Auslastungsspitzen oder stärkeren konjunkturellen Schwankungen unter Umständen individuelle Befristungen.

Angesichts der weltweiten Präsenz des Konzerns sind ElringKlinger-Mitarbeiter rund um den Globus im Einsatz. Zum 31. Dezember 2019 arbeiteten 4.324 Personen in Deutschland, was einem Anteil an der Gesamtbelegschaft von 41,6 % entspricht. Demzufolge lag der Auslandsanteil bei 58,4 % bzw. 6.069 Personen. Von diesen entfallen auf die Regionen Nordamerika 2.069 Mitarbeiter, Europa (ohne Deutschland) 2.028 Mitarbeiter, Asien-Pazifik 1.545 Mitarbeiter und Südamerika sowie restliche Länder 427 Mitarbeiter.

» **E**in Wertesystem muss gelebt werden, damit es für die Gesellschaft einen Nutzen hat. Deshalb geben wir unseren Mitarbeitern klar definierte Leitlinien an die Hand.«

Festes Wertesystem

Ein Wertesystem muss gelebt werden, damit es für die Gesellschaft einen Nutzen hat. Zu diesem Zweck sollte es möglichst klar definiert und den Menschen, die es umsetzen sollen, als Leitlinien an die Hand gegeben werden. ElringKlinger hat sein Wertesystem in einem Unternehmenskodex, einer Vision & Leitbild und einem Verhaltenskodex formuliert, die sowohl für die Unternehmensleitung als auch für jeden einzelnen Mitarbeiter verbindlich sind. Im Unternehmenskodex verpflichtet sich ElringKlinger zur Einhaltung internationaler Menschenrechte. Gleichzeitig lehnt das Unternehmen Kinder- und Zwangsarbeit in jeglicher Form ab. Ferner spricht sich ElringKlinger gegen jegliche Diskriminierung, so auch aufgrund von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Religion, Alter, Herkunft, Behinderung oder sexueller Orientierung, aus. Im Jahr 2019 gab es keine Verstöße gegen den Unternehmenskodex.

	2019	2018
Mitarbeiter zum 31. Dezember	10.393	10.429
davon Männer	70,0 %	71,0 %
davon Frauen	30,0 %	29,0 %
Anteile nach Altersgruppen		
jünger als 30 Jahre	22,8 %	25,4 %
30 bis 50 Jahre	55,2 %	54,6 %
älter als 50 Jahre	22,0 %	20,0 %
Fluktuationsquote ¹	15,2 %	7,3 %
Anteil der Teilzeitbeschäftigten	4,9 %	4,6 %
Beschäftigte mit unbefristetem Arbeitsvertrag	9.191	9.016

¹ 2019: Gesamtluktuation; 2018: Arbeitnehmerkündigungen

Gesundheitsmanagement und Arbeitssicherheit

Im Rahmen seiner Gesundheits- und Arbeitsschutzpolitik handelt ElringKlinger nach strengen Richtlinien, um die Sicherheit und Gesundheit von Mitarbeitern und Gesellschaft zu gewährleisten und zu schützen. Arbeitsplätze und ihre Umgebung sind entsprechend so beschaffen, dass sie für die Mitarbeiter sicher und leistungsfördernd sind. Sämtliche Richtlinien dieser Arbeitsschutzpolitik sind für Vorstand und Mitarbeiter von ElringKlinger verpflichtend.

ElringKlinger ist selbstverständlich bestrebt, Arbeitsunfälle gänzlich zu vermeiden und beugt diesen durch konzernweit geltende Sicherheitsstandards und präventive Maßnahmen vor. Dazu zählen unter anderem regelmäßig durchgeführte Sicherheitsunterweisungen und Arbeitssicherheitsbegehungen. Falls es doch zu einem Unfall kommt, werden Ursache und Hergang genau analysiert und bestehende Sicherheitsstandards gegebenenfalls angepasst. 2019 konnte die relative Unfallhäufigkeit pro 1.000 Vollzeitmitarbeiter auf 16,1 (2018: 29,1) abgesenkt werden. Konzernweit wurden 167 Arbeitsunfälle mit anschließender Ausfallzeit von mehr als drei Tagen registriert.

Arbeitsschutz

	2019	2018
Betriebsunfälle mit anschließendem Arbeitsausfall von mehr als drei Tagen	167	304
daraus errechnete 1.000-Mann-Quote	16,1	29,1



Durch konzernweit geltende Sicherheitsstandards und präventive Maßnahmen beugt der Konzern Arbeitsunfällen vor.

Aus- und Weiterbildung

Die unternehmensinterne Aus- und Weiterbildung ist ein zentraler Bestandteil des Personalmanagements bei ElringKlinger. Schließlich unterliegt die Arbeitswelt einem ständigen Wandel, der sowohl durch den technologischen Fortschritt als auch durch Entwicklungen in der Gesellschaft und sich daraus entwickelnde Arbeitsanforderungen geprägt ist. Für ElringKlinger ist es deshalb von hoher Bedeutung, durch ein gezieltes Aus- und Weiterbildungsangebot flexibel auf Veränderungen eingehen zu können und Fachkräfte zu fördern und zu gewinnen. Innerhalb des Personalmanagements bei ElringKlinger werden im Rahmen der Personalentwicklung unterschiedliche Maßnahmen wie Schulungen, Förderprogramme und Ausbildungsangebote stetig weiterentwickelt. Eine weiterführende Beschreibung hierzu finden Sie im zusammengefassten nicht-finanziellen Bericht 2019.

Vielfalt und Chancengleichheit

Vielfalt steht im ElringKlinger-Konzern nicht nur für eine multikulturelle Mitarbeiterstruktur, sondern auch für Wertschätzung und Einbeziehung unterschiedlicher Sichtweisen, Erfahrungen und Fachkompetenzen über alle Hierarchie- und Organisationseinheiten hinweg. Für das Unternehmen ist es eine Selbstverständlichkeit, jeden Menschen gleich zu behandeln und seine Individualität zu fördern. Außerdem schätzt der Konzern die kulturelle Vielfalt als Erfolgsfaktor. Verschiedene soziale, kulturelle und sprachliche Hintergründe sehen wir nicht nur als Bereicherung, sondern als essentiell für das nachhaltige Bestehen im internationalen Umfeld. Wertschätzung, Toleranz und Respekt stehen im täglichen Miteinander immer im Vordergrund.

Durch Standorte in 21 Ländern der Welt und ein geografisch unbegrenztes Netz von Kunden, Lieferanten und anderen Partnern und Interessierten steht ElringKlinger permanent in einem interkulturellen Austausch und ist Teil eines stetigen Wissenstransfers. Mitarbeiter, die durch Entsendungen temporär in anderen Ländern tätig sind, werden durch regelmäßig stattfindende interkulturelle Schulungen unterstützt.



2019 waren 202 Menschen mit schweren Behinderungen im Konzern tätig.

ElringKlinger engagiert sich in hohem Maße für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Bereits seit vielen Jahren arbeitet das Unternehmen sehr partnerschaftlich mit mehreren sozialen Einrichtungen wie zum Beispiel der Bruderhaus-Diakonie zusammen. Der Konzern fördert eine inklusive Kultur, die Rücksicht nimmt auf die Fähigkeiten und individuellen Talente der Menschen. Grundsätzlich erfahren schwerbehinderte und gesundheitlich eingeschränkte Mitarbeiter bei ElringKlinger eine gezielte Förderung und einen besonderen Schutz. Um die Belange der betroffenen Mitarbeiter kümmern sich neben dem Betriebsrat auch Gleichstellungsbeauftragte. 2019 waren insgesamt 202 (2018: 212) Menschen mit schweren Behinderungen im Konzern tätig.

Im Verhaltenskodex als Bestandteil seines Wertesystems hat ElringKlinger seine diesbezüglichen Vorgaben und Erwartungen an seine Mitarbeiter konkretisiert. Darunter fallen, dass der Konzern keine Diskriminierung duldet sowie das Bekenntnis, alle Geschlechter gleichgestellt zu fördern und ihnen dieselben Chancen zu bieten. Der Konzern möchte Frauen ermutigen, Führungspositionen zu übernehmen. Verbindliche Zielgrößen sind in der Erklärung zur Unternehmensführung veröffentlicht. Die darin verankerten Zielgrößen bis zum 30. Juni 2022 sind: 0 % für die Frauenanteile im Vorstand, 10 % in der ersten und 15 % in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands.

Mit flexiblen Arbeits- und Arbeitszeitmodellen unterstützen wir die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.



Vielfalt & Chancengleichheit

	2019	2018
Anzahl der Mitarbeiter mit schweren Behinderungen	202	212
Absolute Beschäftigtenzahl		
Altersteilzeit ¹	80	93
Mutterschutz ¹	18	15
Elternzeit ¹	70	65
Teilzeit	511	482

¹ Diese Kennzahlen beziehen sich nur auf die deutschen Standorte. (Mitarbeiter in Deutschland per 31.12.2019: 957).

Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit

Die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und persönlichen Freizeitinteressen hat in der heutigen Gesellschaft einen sehr hohen Stellenwert und ist ein Indikator für Lebensqualität. Auch hier trägt ElringKlinger durch moderne Arbeitszeitmodellen mit individuellen Ausgestaltungsmöglichkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung Rechnung. Dazu gehören unter anderem mobiles Arbeiten, Gleitzeitregelungen oder Arbeitsverhältnisse auf Teilzeitbasis.

» Alle Mitarbeiter werden unabhängig von ihrem Geschlecht gefördert und erhalten dieselben Chancen. Der Konzern begrüßt es, wenn Frauen Führungspositionen übernehmen.«

Pflege von Angehörigen

Die Pflege von Angehörigen ist ein wertvoller Beitrag, den Menschen im Rahmen ihrer familiären Situation leisten. ElringKlinger begegnet diesem Engagement respektvoll und unterstützt Mitarbeiter, die sich für die Pflege eines Angehörigen entschieden haben. In Zusammenarbeit mit dem Dienstleister WDS.care GmbH bietet der Konzern ein spezielles Beratungs- und Pflegekonzept an, das die betroffenen Mitarbeiter dabei unterstützt ihre Berufstätigkeit mit der Pflege der Angehörigen zu vereinbaren.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Das Produktportfolio von ElringKlinger bewegt vieles. Darüber hinaus möchte das Unternehmen aber auch im übertragenen Sinne zum Fortschritt der Gesellschaft beitragen und unterstützt freiwilliges soziales Engagement – sowohl durch Konzernaktivitäten als auch von einzelnen Mitarbeitern oder Mitarbeitergruppen. Das schließt die Mitwirkung in sozialen Projekten ebenso ein wie unser Bemühen um Inklusion sowie Spenden und Sponsoring. Darüber hinaus kommt ein Teil des Unternehmensgewinns seit jeher durch die Lechler-Stiftung, die einen großen Anteil der in Familienbesitz befindlichen Geschäftsanteile hält, wohltätigen Zwecken zugute.

GEMEINSCHAFTSPROJEKT „BIENEN UND BILDUNG“

Angehende Führungskräfte von ElringKlinger und eine Schülergruppe des Graf-Eberhard-Gymnasiums (GEG), Bad Urach, engagierten sich 2019 in einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Ziel, die Gesellschaft für Themen wie Artenvielfalt und speziell den Schutz der Bienen zu sensibilisieren. Die Kooperation umfasste den gemeinsamen Aufbau sowie die Inbetriebnahme von Bienenstöcken, ihre Bewirtschaftung sowie die Ernte und Produktion des Honigs.

Die beteiligten ElringKlinger-Mitarbeiter waren Teilnehmer des Potenzialträgerprogramms für angehende Führungskräfte, das fester Bestandteil der Personalentwicklung ist. Neben einer fachlichen Aufgabe bearbeiten die Teilnehmer während ihrer Ausbildungsphase für gewöhnlich auch ein selbst bestimmtes Sozialprojekt. „Wir legten in der Gruppe einige Eckpunkte fest, die uns wichtig waren. Daraus ergab sich, dass wir sozial, ökologisch und lokal etwas bewegen und aktiv zur Bildung im Bereich nachhaltiger Themen beitragen wollten“, so Markus Aigner, einer der Teilnehmer des Programms.

Den hergestellten Honig veräußerten die Projektbeteiligten in Form einer Bienenpatenschaft, bei der jeder ElringKlinger-Mitarbeiter ein Gebot für ein Glas Honig abgeben konnte. Den Erlös spendeten die Teilnehmer dem GEG zur Gestaltung von individuellen Lehrräumen. Diese Differenzierungsräume werden künftig individuellen und modernen Unterricht für alle Schüler ermöglichen. Wie bereits bei Potenzialträgerprogrammen der Vergangenheit leistete die Paul-Lechler-Stiftung auch dieses Mal einen zusätzlichen Spendenbetrag – in diesem Fall pro produziertem Glas Honig.



» **U**ns war wichtig, die Gesellschaft für die Artenvielfalt und den Schutz der Bienen zu sensibilisieren.«

Florian Hörtreiter, Teilnehmer des Potenzialträgerprogramms der ElringKlinger AG.



Honiggläser, deren Erlös als Spende an das beteiligte Gymnasium zur Schaffung moderner Unterrichts-räume ging.



ElringKlinger-Mitarbeiter und Schüler des Graf-Eberhardt-Gymnasiums stellen gemeinsam Bienenstöcke auf.

PROJEKTE, DIE DIE WELT EIN WENIG BESSER MACHEN



Mitarbeiter des ElringKlinger-Standorts in Großbritannien sammelten Spenden für die Movember-Bewegung.

ElringKlinger-Mitarbeiter unterstützen Movember-Bewegung

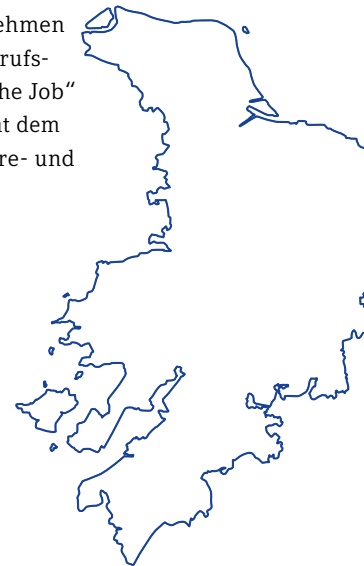
Mitarbeiter des ElringKlinger-Standorts in Redcar, Großbritannien, beteiligten sich im November 2019 an der weltweit aktiven Stiftung „Movember“ zur Förderung der Männergesundheit. Sie ließen sich zu diesem Zweck einen Schnurrbart wachsen, der symbolisch auf die Wohltätigkeitsvereinigung aufmerksam macht. Diese hat zum Ziel, das Bewusstsein bei Männern für Gesundheitsprobleme zu stärken und Krebs- oder psychische Erkrankungen von Männern zu bekämpfen. Durch ihre Beteiligung sammelten die Kollegen der ElringKlinger Great Britain Ltd. mehr als 800 Pfund für diesen guten Zweck.

Duale Ausbildung in China eingeführt

Die chinesische Tochtergesellschaft ElringKlinger China Ltd. startete 2019 mit einem Pilotprojekt, um die berufliche Ausbildung junger Menschen stärker zu fördern. Das Ausbildungsprojekt, das in Kooperation mit dem deutschen Berufsbildungswerk der Wirtschaft (bbw) durchgeführt wird, bezweckt die Einführung fachpraktischer Berufsausbildungen nach den in Deutschland bewährten Standards. Der ElringKlinger-Standort in Suzhou bot damit neun jungen Menschen eine Ausbildung in einem technischen Beruf wie dem des Verfahrens- oder Werkzeugmechanikers sowie Zerspantungstechnikers an. Während ihrer zweijährigen Lehrzeit werden die Auszubildenden von festgelegten Betreuern im Unternehmen unterstützt. Im ersten Lehrjahr dominiert die Zeit an der Berufsschule, während im zweiten hauptsächlich im Betrieb „on the Job“ ausgebildet wird. ElringKlinger wirkt mit diesem Engagement dem Fachkräftemangel entgegen und fördert gleichzeitig Karriere- und Entwicklungschancen junger Menschen im Ausland.



Auszubildende des chinesischen ElringKlinger-Standorts in Suzhou und ihre Mentoren beim Start eines neuen Ausbildungsmodells.



IMPRESSUM

ElringKlinger AG

Max-Eyth-Straße 2

D-72581 Dettingen/Erms

Fon +49 (0) 7123 724-0

Fax +49 (0) 7123 724-9006

www.elringklinger.de

CSR-Kontakt

Dr. Jens Winter

Fon +49 7123 724-88335

jens.winter@elringklinger.com

